

Die Identitätsfrage – wer bin ich für die Leute? Wer für Euch? bildet den Dreh- und Angelpunkt der drei ersten Evangelien. Im Markusevangelium wird sie prominent nach Cäsarea Philippi in den heutigen Golanhöhen verlegt. C. Philippi, eine römische Gründung, war die Verwaltungshauptstadt des Tetrarchen Philippus. Dort fragt Jesus seine Jünger und Petrus legt stellvertretend für alle das Messiasbekenntnis ab. Im Matthäusevangelium erhält Petrus dann die Verheißung: Du bist der Fels, auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, die für das römisch-katholische Kirchen- und Papstverständnis so wichtig geworden ist. Jedoch: C. Philippi ist auch verknüpft mit der Ankündigung des Leidens, die Petrus und die Jünger nicht hören wollen und vor der sie zurückschrecken.

Auch im Lukasevangelium ist es Petrus, der antwortet: „Für den Messias Gottes“. Aber die ganze Szene ist weniger offiziell. Lk verlegt sie weg von C. Philippi, in die Einsamkeit, an einen Ort des Gebetes.

Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.